

DAS LEUCHTFEUER

DIE freie Stimme Meerans

Thorins Strafe

Wie das Leuchtf Feuer in der letzten Ausgabe berichtete, befand sich Erzpriester Kortarius Traggasson im Kloster Ader, während unser Land vom Ork gepeinigt wird. Anscheinend gab sich der Erzpriester dort dem Studium der Magie hin. Was er genau plante, wissen nur die Götter, denn Kortarius ist nicht mehr. Und auch das Kloster Ader mit seinen Bewohnern und Insassen ist vom Erdboden getilgt. Am 9. Tag des Brachmondes hörte man Singen aus dem Kloster und seltsame Lichter und blutroter Rauch schwebte über den

Thorins Gnade

Vor einige Wochen konnte unser glorreicher König Beromar verhindern, dass die Orks Meeranstadt einnehmen. So schnell wie möglich folgte er den Orks, denn er wusste: bis zum Ende des Winnemondes musste er die Orks besiegen, bevor seine Recken die heimischen Felder bestellen mussten, um

Gebäuden.

Dann schob sich eine riesige dunkle Wolke über das Kloster - es wurde berichtet, dass Sie das Antlitz Thorins zeigten, und ein Blitz schlug ein. Doch statt Donnerrollen hörte man im nahen Weiler eine Stimme: "ES REICHT, KORTARIUS! SEI VERFLUCHT!"

Einen Tag und eine Nacht lang brannte das Kloster heller als jeder Scheiterhaufen und niemand traute sich die Flammen zu bekämpfen. Am nächsten Tag war nichts stehengeblieben, außer im ehemaligen Innenhof: Dort steht jetzt der versteinerte Körper Kortarius Tragganssons. Möge Thorin im Gnädig sein!

im Winter nicht zu hungern.

Doch immer wieder entzog sich das Heer der Orks einer Schlacht.

Einzelne

Orkgruppen wurden gestellt und vernichtet. Immer weiter nach Norden

zogen sich die orkischen Mörder und der Heerbann des Königs wurde immer

trübseliger. Schon gab es einzelne Fahnenflüchtige, als die Orks in der Nähe von Kalterherberg ihr Lager

DAS LEUCHTFEUER

DIE freie Stimme Meerans

aufschlugen. König Beromar nahm dies als gutes Zeichen, war doch der letzte Raubzug der Orks an derselben Stelle schon einmal von einem königlichen Heer, damals unter der Führung von Hersir Óle Olafson, beendet worden. Auch die Recken durchpulste neuer Mut und Tatkraft.

Und so stellte sich das Heer auf der Wallstatt seines letzten Sieges am 9. Tag des Brachmondes zum Kampf. Der Wind peitschte die grünen Fahnen Meerans und die roten Banner der Orks! Die Trommeln der Orks dröhnten schon die ganze Zeit und gutturale Gesänge ihrer Schamanen schalten über das Tal.

Priester Thorins schworen die Mannen noch mal auf den Sieg ein und segneten Sie im Namen des größten Streiters der Götter! Dann erschallten die Hörner und die Mannen, vorneweg König Beromar mit seiner Leibgarde, stürmten ins Tal die Schwarzpelzen zu ihren finsternen Götzen zu schicken!

Welch ein Gemetzel! Zwar vielen zahlreiche Orks unter den Hieben

unserer Krieger, doch ihre Reihen hielten! Bis in die Nacht hinein und dann begann das Grauen. Der Choral der Schamanen und das Dröhnen der Trommeln nahmen zu. Blutrotes Licht erhellte die Nacht!

Die totgeschlagenen Orks, ob vor Jahren oder einige Augenblicken, erhoben sich wieder und gingen auf unsere Mannen los. Die Waffen und Segnungen unserer Priester mochten Sie zwar verletzen, doch ach, war die Zahl der Diener Thorins zu gering! Schon brachen unsere Schlachtreihen ob des Grauens und der Überzahl der Gegner!

Dann erlosch das blutige Licht! Eine dunkle Wolke schwebt über den Tal und eine Donnerstimme erklang: "FREVEL! SEID VERFLUCHT UND SPÜRET MEINEN ZORN!" Auch hier, so erzählen sich die Veteranen, schwebte das

Antlitz Thorins in den Wolken.

Dann zuckte ein Blitz über den Himmel und schlug ins Lager der Orks ein.

DAS LEUCHTFEUER

DIE freie Stimme Meerans

An der Stelle wo sie eben noch gestanden hatten, sackten die untoten

Kreaturen zusammen und rührten sich nicht mehr! Dann erschallte König

Beromars Stimme: "Zu mir, Meeraner! Sammelt euch!"

Und auf der Seite der Orks erhob ebenfalls eine befehlsgewöhnnte Stimme.

Während sich alle Streiter um den König sammelten, verstreute sich der Heerhaufen der Orks!

König Beromar setze sofort nach, doch wie die Ratten verteilten sich die

Schwarzpelze und flüchteten in die Nacht!

Inzwischen haben Späher gemeldet, dass sich der Heerbann der Orks wieder sammelt.

Der König hat zwar keine Niederlage erlitten, Dank der Hilfe Thorins, doch ein

Sieg war die zweite Schlacht bei Kalterherberg auch nicht. Der Sommer ist

da und wie es aussieht, wird der Krieg gegen die Orks noch sehr lange dauern.

Tavernafrevel im königlichen Rat?

Trotz der Abwesenheit des Königs trafen sich die Räte des königlichen Things am 9.Tag des Brachmondes in der noch beschädigten Thinghalla in Meeranstadt.

Schwere Zeiten sind es und schwere Entschlüsse sind es die zu fällen sind.

So brachte der königliche Rat der Schatzkammer, Gernot

Osterbrandung, die momentan prekäre Goldlage des Königreichs zur

Sprache: "Zur Besiedlung und

Befriedung Öllands musste unsere Flotte stark aufgerüstet werden, sowie die Siedler versorgt werden. Durch das Auftauchen Thorgrids Seelenspalters können wir noch nicht so viele Waren

aus unserer südländischen Provinz erhalten, um die Ausgaben zu decken.

Mehr noch: der Krieg mit den Orks..." Hier kam Gemurmel im Thing auf, denn

bisher hatte man im Rat immer von einem Raubzug der Orks gesprochen! "Der KRIEG" bekräftigte

DAS LEUCHTFEUER

DIE freie Stimme Meerans

*Osterbrandung noch mal seine
Worte, "zerrt noch
mehr Gold aus unserer
Schatzkammer! Gebäude und
Mauern müssen
wieder aufgebaut werden, Witwen
und Waisen versorgt werden! Unser
Kontakt mit den Zwergen ist
abgebrochen, die halbe Insel
verwüstet!
Deshalb müssen wir handeln! Ich
fordere eine Abgabe von einem Gold
auf
jedes Fass Öl welches in unseren
Tavernen ausgeschenkt wird, um die
Flotte*

*unseres Königreiches zu erhalten!"
Großer Trubel herrschte daraufhin im
Rat. Der königliche Rat für Handel,
Wolfhelm Schäumer, warf
Osterbrandung
sogar Tavernafrevel vor.
Osterbrandung nahm den Vorwurf
gelassen hin,
weiß er doch, dass der gichtkranke
Rat Schäumer selbst der
Bierbrauergilde
angehört. Schlussendlich nahm der
Rat den Vorschlag mit knapper
Mehrheit
an! Möge Taverna den
Steuereintreibern gnädig sein!*